

zufolge Saladin selbst täglich unter den Mauern Jerusalems erwartet wurde, muß zwischen dem 4. September 1187, an dem Askalon kapitulierte, und dem 20. desselben Monats, an dem die Belagerung Jerusalems durch Saladin begann, geschrieben worden sein. (Da auch Bethlehem, das nach Askalon fiel¹⁰, als schon erobert aufgeführt wird, sollte man eher ein dem späteren Termin nahes Datum annehmen.)

Um jene Zeit war das Land, mit Ausnahme von Tyrus und wenigen Burgen des Binnenlandes, in Saladins Händen, aber für einen Boten konnte es kaum allzu schwierig gewesen sein, sich durch das erst vor kurzem eroberte Gebiet bis an die syrische Küste durchzuschlagen, da noch einige Monate später die Siege, die die Besatzung des tief im Binnenlande liegenden Hospitaliterkastells Belvoir über zwei Sarazenenkarawanen errang, an die Küste berichtet werden konnten¹¹. Vielleicht aber gelangte der Brief an die Küste mit der Gemahlin Balian von Ibelin, der Saladin erlaubte, Jerusalem zu verlassen, und die mit ihren Kindern unter dem Geleit muslimischer Reiter nach Tripolis gebracht wurde¹². Möglicherweise wurde der Brief dann nach Italien durch den Bischof von Valania weitergeleitet, der mit einem ähnlichen, Ende September verfaßten Briefe des Patriarchen Aimerich von Antiochia bis zu Heinrich II. von England gelangte; da Heinrich Anfang 1188 *A. et E.*, *Antiochiae et Jerusalem patriarchis* antwortete¹³, kann man annehmen, daß Eraklius im September 1187 nicht nur an Papst Urban, sondern

¹⁰) *De expugnatione Terrae Sanctae libellus* (künftig: *Libellus*), ed. Joseph Stevenson, *Rolls Series* 66 (1875) S. 239. Das Datum von Bethlehems Eroberung ist nicht angegeben.

¹¹) Die Siege werden erwähnt im Bericht des Templerpräzeptors Terricus an Heinrich II. von England: *Gesta regis Henrici secundi* (künftig: *Gesta*), ed. William Stubbs, *Rolls Series* 49/2 (1867) S. 41; *Chronica magistri Rogeri de Houedene* (künftig: *Howden*), ed. William Stubbs, *Rolls Series* 51/2 (1869) S. 346; Die lateinische Fortsetzung Wilhelms von Tyrus (künftig: *Fortsetzung*), ed. Marianne Salloch (1934) S. 87. Über Howden als den Autor der *Gesta* siehe Doris M. Stenton, *Roger of Howden and Benedict*, *English Historical Review* 68 (1953) S. 574–582.

¹²) *Estoire de Eracles*, *Recueil des Historiens des Croisades. Historiens Occidentaux* 2 (1859) S. 81; *La Chronique d'Ernoult et de Bernard le Trésorier*, ed. Louis de Mas Latrie (1871) S. 186f. Balian wandte sich an Saladin um sicheres Geleit, als Saladin noch vor Askalon stand; möglicherweise gewährte Saladin ihm dieses und sandte seine Reiter nach Jerusalem erst nach dem Fall Askalons.

¹³) Aimerichs Brief und Heinrichs Antwort werden von Roger von Howden überliefert: *Gesta* 2, S. 36–39; *Howden* 2, S. 340–343; *Fortsetzung*, S. 88–89, 93–94. Heinrich richtet seinen Brief auch an den Fürsten von Antiochia; aber bei dem von Röhricht und Chroust herausgegebenen Hilferuf des Fürsten handelt es sich offenbar um eine Stilübung: Reinhold Röhrich, Amalrich I., König von